



Nadine Kegele

Lieben muss man unfrisiert

Non-Fiction

Stoffrechte: Theater, Film

Erscheinungsdatum: 03.2017

Verlag: Kremayr & Scheriau Verlag

Welches Selbstverständnis haben Frauen* heute, mit welchem Rollenbild werden sie erwachsen und was wollen sie verändern?

40 Jahre nach Erscheinen von Maxie Wanders Bestseller „Guten Morgen, du Schöne“ ist es Zeit für eine Neubefragung. Welches Selbstverständnis haben Frauen* heute, mit welchem Rollenbild werden sie erwachsen und was wollen sie verändern? 19 Frauen* zwischen Madrid und Berlin, zwischen 16 und 92 Jahren erzählen ungeschönt und mit viel Humor aus ihrem Leben, von ihren Ängsten und Sorgen, von falschen, richtigen und notwendigen Entscheidungen und davon, was es braucht, um glücklich zu sein.

Nadine Kegele hat in ihrem Buch höchst heterogene und spannende Lebenswelten vereint. Sie alle machen deutlich, dass sexuelle Übergriffe und Diskriminierung, Krieg und Flucht, Rassismus und soziale Ungleichheit auch heute noch die großen Lebensthemen sind.

Nadine Kegele

(* 1980 in Bludenz)

Nadine Kegele lebt in Wien. Bürolehre, zweiter Bildungsweg, Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft und Gender Studies. Erwerbsarbeiten als Nachtsekretärin, Finanzassistentin, Medioplanerin, aktuell im Basisbildungstraining mit Geflüchteten an der Volkshochschule Wien. Schreibt für die Straßenzeitung Augustin. Zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. Publikumspreis beim Bachmannpreis, Jubiläumsstipendium der Literar Mechana, Projektstipendium des Bundeskanzleramts Österreich, Theodor-Körner-Preis. Zuletzt erschienen der Roman „Bei Schlechtwetter bleiben Eidechsen zu Hause“ (Czernin 2014) und die literarischen Protokolle „Lieben muss man unfrisiert“ (Kremayr & Scheriau 2017), die Ö1 2018 als Hörspiel produziert.